Wie das Leben so spielt....

Shanks x Yori

Von seifenblase111

Kapitel 13: Beschützerinstinkt....

Er findet mich schön. Ich meine...Das kann doch nicht...Also...WAS? Jetzt bin ich verwirrt. Noch mehr als sonst. Ich meine er kann so etwas nicht einfach zu mir sagen und dann weiter gehen. Was meint er den überhaupt damit? Naja ok, viel kann ja nicht gemeint sein, aber dass kann er doch unmöglich ernst meinen. Ich bin doch nicht schön, ja nicht mal hübsch. Er will sich sicher nur mit mir gut stellen, nachdem was vor ein paar Tagen passiert ist. Genau, dass wird es sein. Ich und schön, wer´s glaubt.

Aber der Gedanke, dass Shanks mich schön findet gefällt mir. Er sieht ja auch nicht schlecht aus und nett ist er auch, er kann einen immer aufmuntern und...Oh verdammt. Nicht ins Schwärmen geraten Yori. Immer schön am Boden bleiben. Er ist dein Kapitän. Er ist einer der vier Piratenkaiser. Einer der stärksten Männer der Welt. Er ist schon viel herum gekommen und hat schon einiges an Erfahrung und was bin ich? Tollpatschig und in seinen Augen sicher nur ein kleines Mädchen, was in die Luft springt wenn jemand mit ihr in den Vergnügungspark geht. Also nichts darauf einbilden. Er ist mein Kapitän und nichts weiter. Er wollte mich nur aufmuntern.

Ok und jetzt tief durchatmen und weiter gehen. Die anderen starren mich schon an. Könnte daran liegen, dass ich seit fünf Minuten am selben Platz stehe. Am besten einfach so tun, als wäre nichts. Hat ja letztens auch funktioniert. Fast zumindest.

Au. Verdammt, warum immer ich. Wenn ihr euch fragt was gerade passiert ist, mal ehrlich, könnt ihr es euch nicht denken? Genau, ich bin über die Türschwelle der Bar gestolpert und sehe mir die Inneneinrichtung jetzt von unten an. Ihh, da klemmen Kaugummis unter den Tischen. Ist das eklig. Das war´s dann wieder mit meinen Rekord. Warum kann ich nicht einmal, ein einziges Mal, unauffällig sein. In einem früheren Leben muss ich wirklich ein schlechter Mensch gewesen sein. Das Lachen der Gäste macht es mir auch nicht leichter. Kann mir den keiner aufhelfen? Wo sind den nur die Leute mit Manieren geblieben.

Anscheinend hat sich zumindest einer wieder beruhigt, denn eine Hand schiebt sich in mein Blickfeld. Ich ergreife sie und befinde mich keine Sekunde später wieder auf meinen Beinen. Nun sehe ich auch zu wem diese Hand gehört. Shanks. Ok Gehirn. Jetzt bloß nicht auf Durchzug schalten, sondern konzentrieren. Er hat das was er gesagt hat nicht so gemeint, also ruhig bleiben. Sonst wird es noch peinlicher.

„Danke Käpt´n.“ Das ist ja schon mal ein Anfang. Immerhin hab ich nicht gestottert. „Immer wieder gern Kleines. Komm, ich spendier dir erstmal die versprochenen Cola.“ „Kann ich vielleicht doch einen Sake haben?“ Jetzt sieht er mich etwas perplex an, aber ich brauch jetzt eindeutig was Stärkeres als Cola. Mich zu betrinken, hab ich jedoch nicht vor.

Als wir bei den anderen angekommen sind, lachen sie noch immer. Sogar Ben. Klasse, muss ja wirklich toll ausgesehen haben. Yasopp muss sich sogar am Tisch festhalten, damit er nicht vom Stuhl fliegt. Würde ihm recht geschehen. „Kriegt euch mal wieder ein. So witzig war das auch nicht.“ Meine ich sauer. „Oh doch war es. Das war mal wirklich eine gute Entscheidung Yori bei uns aufzunehmen Shanks. Mit ihr hat man immer was zum Lachen.“ „Freut mich das ich zur allgemeinen Belustigung beitrage Yasopp. Das mach ich alles nur für euch.“ Sarkasmus ist schon was Schönes. „Das finde ich wirklich nett von dir Kleines. Mach nur so weiter. Ach ja Lou. Jetzt schuldest du mir 30 Berry.“ „Warum?“ „Lou und ich haben gewettet, wann du wieder einen Stunt hinlegst und ich hab gewonnen.“ Das darf doch wohl nicht wahr sein. Die wetten um meine Gesundheit. Diese, diese...Ach verdammt, mir fällt nichts ein. Das muss ich mir nicht antun.

„Ich geh an die Bar. Ihr seit mir zu anstrengend.“ Und schon bin ich weg. An der Bar ist es ziemlich voll, aber ich schaffe es trotzdem mich durch zu schummeln. Es hat auch Vorteile, wenn man klein ist. „Na Schnucki. Solch ich dir einen ausgeben, aber natürlich nur für eine kleine Gegenleistung versteht sich.“ Oh Man, der Typ hat eindeutig zu viel getrunken. „Nein danke.“ „Ach komm schon Süße. Es wird dir auch sicher Spaß machen.“ Jetzt fängt der auch noch an mich zu betatschen. „Wenn deine Hände nicht gleich von meinem Hintern verschwunden sind, hast du bald keine mehr.“ Drohe ich ihm. Der Typ scheint mich jedoch nicht ernst zu nehmen, denn er festigt nur seinen Griff, der auch langsam zu schmerzen anfängt und lacht los. „Eine Wildkatze. Das gefällt mir.“ Ich will gerade mit meiner Hand ausholen, aber da weder ich bereits weg gerissen und an eine Brust gedrückt. Auch dieser riecht nach Alkohol, aber es ist nicht unangenehm. Langsam hebe ich meinen Kopf und sehe in Shanks Gesicht. „Alles ok Kleines?“ „Mir geht es gut.“ Erst jetzt fällt mir auf, dass es in der Bar still geworden ist. Shanks sieht wütend aus. Sehr wütend sogar. So habe ich ihn noch nie gesehen. Auch die anderen aus der Crew wirken sauer.

„Was soll das. Die Süße da gehört mir.“ „Ganz bestimmt nicht und ich mag es gar nicht, wenn sich jemand an meinen Freunden vergreift.“ Meint Shanks ruhig. Manchmal vergesse ich, dass er wirklich gefährlich werden kann, wenn er will. „Das ist mir doch egal. Also gib sie wieder her, oder meine Männer und ich machen dich platt.“ Jetzt fängt Shanks auch noch an zu grinsen, aber es ist bestimmt kein freundliches. Wie dumm muss der Typ eigentlich sein, dass er noch nicht über alle Berge ist. „Versuch es ruhig.“ Als der Typ den ersten Schritt getan hat, greifen auch die anderen ein. Sowohl seine Mannschaft, als auch die Rothaarpiraten. Keine Minute später ist alles vorbei. Sie hatten keine Chance. Aus meiner Crew hat keiner auch nur einen Kratzer abbekommen, aber sie sind ja nicht umsonst so berühmt. Shanks hat sich persönlich um den Typen gekümmert, der mich an gegraben hat.

„Lasst uns gehen Männer.“ „Aye Käpt´n.“ Zusammen machen wir uns auf den Weg auf

das Schiff. Shanks Arm befindet sich immer noch auf meiner Schulter. Ich weiß zwar nicht wie, aber er hat es geschafft, mich die ganze Zeit nicht los zu lassen.

„Shanks?“ „Ja Kleines?“ „Danke, aber das war nicht nötig. Ich wäre schon klar gekommen.“ „Ich weiß, aber du gehörst jetzt zu meiner Crew und wir passen aufeinander auf. Vor allem auf dich.“ „Wieso?“ „Denk jetzt bitte nichts Falsches, aber du bist nun mal die einzige Frau in der Crew und auch noch eine der jüngsten. Jeder in der Mannschaft hat dich in sein Herz geschlossen und hat einen Beschützerinstinkt zu dir entwickelt. Du bist jetzt nun mal unser Mädchen, auch wenn wir wissen dass du nicht schwach bist. Ich hoffe du denkst jetzt nicht, dass wir dich nicht für voll nehmen und bist uns böse.“ „Nein bin ich nicht. Ich bin euch dankbar dafür. Solange ihr es nicht übertreibt.“

Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass sich jemand um einen sorgt...